



NEUIGKEITEN VON DECK

Der monatliche Newsletter von

'Low Impact Fishers of Europe'

Juli und August 2018

DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE DES MONATS

+ Von LIFE eingerichtete Fokusgruppe wird Co-Management in den nächsten drei Jahren in ganz Europa bewerben

18/7 Barcelona (Spanien) – LIFE ergriff die Initiative, Vertreter_innen von Fischereiorganisationen, Behördenvertreter_innen, NGOs und andere Interessensvertreter_innen zu versammeln, um eine Co-Management-Fokusgruppe formell aufzubauen, **die eine effektive und inklusive Form der Fischerei-Steuerung in ganz Europa bewerben soll, die auf dem Konzept des Co-Management beruht.**

Das Treffen, das von LIFE ermöglicht und von der katalanischen Regierung ausgerichtet wurde, versammelte 20 praxisbezogene Expert_innen mit verschiedenen Hintergründen, um ihre Erfahrungen auszutauschen und über den Erfolg existierender Co-Management-Modelle und darüber, wie eine Wiederholung bester lokaler Praktiken in größerem Umfang beworben werden kann, zu reflektieren. Die Gruppe plant, zukünftige praktische Maßnahmen zu koordinieren, die über einen anfänglichen Zeitraum von zwei Jahren (2018-2020) durchgeführt werden, darunter etwa Kapazitätsaufbau und der Austausch von Werkzeugen und Methoden. Eine Reihe von erfolgreichen Co-Management-Initiativen wurden präsentiert. Die Fokusgruppe wird Reflektion, Kooperation und gemeinsames Handeln fördern, das eine größere Auswirkung zum Vorteil in Hinblick auf Ressourcen und für die Fischereigemeinden erzeugt und auch mit EU-Institutionen im Rahmen der Allgemeinen Fischereikommission für das Mittelmeer zusammenarbeiten. Mehr Informationen hier: <http://lifeplatform.eu/time-paradigm-shift/>



+ Zurück an die Arbeit: Parlamentarier_innen und Interessensvertretende ebnen den Weg für das nächste institutionelle Jahr

29.8. Brüssel (Belgien) - LIFE besuchte **das erste Treffen des PECH-Komitees des Europäischen Parlaments nach der Sommerpause.** Die Agenda umfasste: Diskussionen über den neuen EMFF (Referent MEP Gabriel Mato); Verminderung der Auswirkungen von Plastik (Referentin MEP Renata Briano); den Mehrjahresplan für Westliche Gewässer (Referent MEP Alain Cadec) und Neuigkeiten über die Regulation Technischer Maßnahmen. Bezüglich der letzteren hob der Referent, MEP Mato, hervor, dass Diskussionen über das Impulsstromfischen bis zum Schluss aufgehoben würden, um Blockaden bei anderen Themen zu vermeiden und er informierte darüber, dass 3 Szenarien am Tisch seien: ein Verbot (vom Parlament vorgeschlagen); der Status Quo (85 Lizenzen, wie vom Rat vorgeschlagen); und eine



LIFE unterstützt AKTEA, das Netzwerk von Frauen in der Fischerei
www.akteaplattform.eu

Reduktion der Lizenzen in Einklang mit der 5%-Verminderung (ein Kompromiss). Das nächste PECH-Treffen ist für den 24. September geplant. Tagesordnung und Arbeitsunterlagen sind hier verfügbar: <http://www.europarl.europa.eu/committees/en/pech/draft-agendas.html>

WEITERE NACHRICHTEN AUS DER EU

-  3.7. Brüssel (Belgien) – LIFEs Nord- und Ostseekoordinator besuchte **einen wissenschaftlichen Workshop über die Regionalisierung der Gemeinsamen Fischereipolitik**, der vom deutschen Thünen-Institut und dem Land Mecklenburg-Vorpommern organisiert wurde. Die Teilnehmenden waren in Bezug auf das Prinzip der Regionalisierung insgesamt positiv gestimmt und leicht kritisch gegenüber der Langatmigkeit dieses Systems – das war besonders der Fall für die Interessen der industriellen Fischerei bei der Suche nach mehr Flexibilität in der Umsetzung der Anlandeverpflichtung. LIFEs Sicht über die Wichtigkeit einer noch lokaleren Herangehensweise an Fischereigemeinden, wie sie bestens durch den Erfolg der Lokalen Fischerei Aktionsgruppen veranschaulicht ist, wurden auch gehört. Darüber hinaus wurde von einigen Teilnehmenden die Notwendigkeit zusätzlicher Klarstellungen über die Regionalisierungskonzepte angesprochen, im Sinne eines transparenteren und öffentlicheren Regionalisierungsprozesses.
-  5.7. Riposto (Italien) – LIFEs Projektmanager für Italien besuchte die Südwestküste Siziliens um LIFE zu präsentieren. Er traf sich namentlich mit der regionalen Fischereiverwaltung in Riposto und mit lokalen Fischer_innen und deren Familien. Fischereigemeinden beschwerten sich über eine Reihe von Herausforderungen des Sektors, wie etwa komplexe Regulationen und das Fehlen von institutioneller Unterstützung. Insgesamt waren die Monate Juli und August für Sizilien **besonders wichtig, da die regionale Verwaltung Ausschreibungen für den 2014-2020 Europäischen Meeres- und Fischereifond veröffentlichte**, dem EU-Werkzeug welches der Unterstützung von Fischerei und Aquakultur genauso gewidmet ist wie anderen Sektoren der „blauen Wirtschaft“. Die Ausschreibungen enthielten die Diversifizierung von Tätigkeiten (etwa durch *Pescatourismus*), die Gesundheit und Sicherheit der Fischer_innen an Bord, einen nachhaltigen Gebrauch von Geräten, Bootsenergieeffizienz, Marketing sowie Verarbeitung und Direktverkauf von Fischereiprodukten. Mehr Informationen sind hier auf Italienisch verfügbar: bit.ly/2wOBZ5B
-  9.7. Brüssel (Belgien) – Um den „Fish Dependence Day“ zu feiern wurde LIFEs stellvertretender Direktor gebeten, **ein Rundtischgespräch zu moderieren, die von Slow Food organisiert wurde und die Lücken, Herausforderungen und Barrieren für die Einführung der Gemeinsamen Fischereipolitik aus der Perspektive der europäischen Kleinfischer_innen hervorzuheben**. EU-Beamte_innen, Interessensvertretende, Fischer_innen und Fischhändler_innen nahmen teil. Der „Fish Dependence Day“ soll den Grad aufzeigen, zu welchem die Fischereien eines Landes oder einer Region zu ihrer eigenen Ernährungssicherheit beiträgt. Die Diskussionen hoben hervor, dass Fischereien viel mehr zur Ernährungssicherheit beitragen, als im „Fish Dependence Day“-Konzept verankert ist. Die Bilanzen von Schiffen, Strategien des Blauen Wachstums, Plastikverschmutzung, die Notwendigkeit, mehr und mehr Menschen auf dem Planeten zu ernähren, unbekannte Spezies und das fehlende Wissen über Fischarten wurden ebenso diskutiert. Details finden Sie hier: <https://www.slowfood.com/fish-dependence-day-brussels/>
-  16.7. Brüssel (Belgien) – LIFEs stellvertretender Direktor, der Ost- und Nordseekoordinator und die Kommunikationsbeauftragte nahmen an einem bilateralen Treffen mit Mitarbeiter_innen von DG MARE der Europäischen Kommission teil, um den kürzlich veröffentlichten Vorschlag für die **2021-2027 Ausgabe des Europäischen Meeres- und Fischereifonds** zu diskutieren. Fast zwei Stunden sehr konstruktiver und fruchtbarer Diskussionen fanden statt, die auf ein tieferes Verständnis der Gründe der Kommission hinter ihrem Vorschlag und auf eine Übereinstimmung der Ansichten in einer Reihe von Angelegenheiten hinausliefen, etwa bei Artikel 15, der alle Mitgliedsstaaten dazu verpflichtet, einen Aktionsplan für Küstenkleinfischerei vorzubereiten. Während des Monats Juli trafen sich LIFE-Mitarbeiter_innen auch mit den NGOs BirdLife und Client Earth, um Ideen zu diesem neuen Regulationsvorschlag der

Kommission auszutauschen. Mehr Details in diesem Artikel auf unserer Website: <http://lifeplatform.eu/new-european-maritime-and-fisheries-fund/>

17.7. Brüssel (Belgien) – Die Europäische Kommission hat kürzlich ihren Vorschlag für die Überarbeitung der Kontrollregulation aus 2009 veröffentlicht (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/ALL/?uri=celex%3A32009R1224>). Der Marktbeirat, dessen Vollmitglied LIFE ist, richtete eine Fokusgruppe ein, um vorgeschlagene Änderungen zu diskutieren, die ihr erstes Treffen darüber am 17. Juli abhielt. Speziell **die vorgeschlagenen Änderungen bei der Nachvollziehbarkeit von Lebensmitteln haben einige Auswirkungen für den Direktverkauf der Kleinfischereien**, weshalb es wichtig ist, sich hier einzubringen. Der Marktbeirat hat vor, eine Stellungnahme über die Änderungen auszuarbeiten, die im Rat und im Parlament Beachtung finden soll.

25.7. Brüssel (Belgien) – LIFE-Mitarbeiter_innen trafen sich mit DG MARE-Vertreter_innen um Pläne für einen Workshop zu diskutieren, den die Europäische Kommission am 4. und 5. Dezember in Brüssel über „digitale Werkzeuge zur Überwachung und Kontrolle von Kleinfischereien“ organisieren wird. Laut DG MARE sind Kleinfischer_innen „einer der schwächsten Punkte“ in der bestehenden Kontrollregulation, dennoch ist es nicht ihre Intention, plumpe Überwachungsmechanismen wie bei Großflotten zu installieren. Stattdessen **wollen sie Systeme haben um a) die Position der Fische zu überwachen, wenn diese draußen zum Fischen sind und b) alle Fänge zu melden**. Sie zeigten auch gerne auf, dass die Details über die Arten von Überwachungsgeräten und -systemen, die installiert werden sollen, in einer „Implementierungsregulation“ enthalten sein soll, die nicht vor der Annahme der Fischerei-Kontrollregulation fertiggestellt werden würde (vermutlich Beginn 2020). Dementsprechend wird die Kontrollregulation nicht gültig sein, bevor sie nicht mindestens 2 Jahre angenommen worden ist.



4.8. Inisheer und Arranmore (Irland) – LIFE's Kommunikationsbeauftragte fuhr nach Irland um Mitglieder von IIMRO – der Meeresressourcen-Organisation der Irischen Inseln – auf den Inseln Inisheer und Arranmore zu besuchen. Lokale irische Fischereigemeinden müssen einer Reihe von Herausforderungen ins Auge sehen, da sie in abgelegenen Gegenden leben und hauptsächlich von nicht Quoten-betroffenen Spezies wie Krabben und Hummern leben. Tatsächlich sind die meisten Fischereirechte in den Händen von Großunternehmen, von welchen einige am Hafen von Killybegs im Landkreis Donegal angedockt sind, was Kleinfischer_innen wenige Optionen lässt und Mehrwertigkeit verhindert. LIFE-Mitarbeiter_innen waren beeindruckt, wie widerständig unsere Mitglieder sind. Auf der Insel Inisheer **haben lokale Fischer_innen zum Beispiel einen Stand neben den Strand aufgestellt, wo**

leckere Fischprodukte angeboten werden, die lokal gefischt und verarbeitet werden und welche die Touristen einfach lieben. Kund_innen schätzen lokale und frische Produkte und sind froh darüber, wenn sie lokale Gemeinden unterstützen können während sie leckere Fisch- und Meeresspezialitäten genießen.

11.8. Truro (GB) – Neue akademische Forschung mit Fokus auf die Rolle von Frauen in Fischereifamilien startete mit der Unterstützung der Universität Exeter. Das Projekt besteht aus einer vergleichenden Studie, **die die Erfahrung von Frauen in der Kleinfischerei auf beiden Seiten des Atlantischen Ozeans betrachtet**, mit einem speziellen Fokus auf Großbritannien, Neufundland und Labrador (Kanada). Madeleine Gustavsson, eine wissenschaftliche Mitarbeiterin, leitet das Projekt. Sie wird neben anderen Expert_innen auch von LIFE's geschäftsführendem Direktor Jeremy Percy und AKTEAs Vorsitzender Marja Bekendam unterstützt, die Teil der Lenkungsgruppe sind und sie in dieser Hinsicht mit Wissen und Erfahrung unterstützen werden. Mehr Informationen finden Sie hier <http://www.thewesternstar.com/news/local/new-study-highlights-women-in-fisheries-232766/> und hier <http://lifeplatform.eu/women-in-fisheries-website-launched/>

LIFE unterstützt AKTEA, das Netzwerk von Frauen in der Fischerei
www.akteaplattform.eu

23.8. Kopenhagen (Dänemark) – LIFE Nord- und Ostseekoordinator nahm an der Bodenfisch-Arbeitsgruppe des Ostseebeirates anstatt Herrn Wolfgang Albrecht, dem LIFE-Direktor für Deutschland, teil. Das Treffen konzentrierte sich auf die **Überarbeitung der Fischereikontrollregulation**, wie sie kürzlich von der Kommission vorgeschlagen wurde. Mit vermehrtem Fokus auf den Kleinfischereisektor dieses Vorschlags ist spezielle Aufmerksamkeit durch LIFE-Mitglieder notwendig und die Ansichten des deutschen LIFE-Mitglieds, des Fischereischutzverbands, wurden ordnungsgemäß präsentiert und waren beim Treffen sehr willkommen. LIFE verlangte nach Wettbewerbsgleichheit bei dem Ansatz, nach ausreichenden Untersuchungen und praktischen Lösungen mit voller Beteiligung der Kleinfischer_innen. LIFE unterstrich auch die Notwendigkeit für die Kontrollorgane, nicht jene Probleme aus den Augen zu verlieren, die Beständen wirklich gefährlich werden können, wie etwa nicht-deklarierte Rückwürfe bei beweglichem Fanggerät oder Probleme bei der Kontrolle von Motorenstärke.

NEUIGKEITEN UNSERER MITGLIEDER

 **Darłowska versorgt nationales gastronomisches Event mit hochqualitativem Kabeljau**

7.-8.7. Przywidz (Polen) – Die Vereinigung polnischer Köch_innen organisierte **die 15. Ausgabe der Kabeljauernte, einem nationsweiten Kochwettbewerb von Kabeljau-Gerichten, den das LIFE-Mitglied Darłowska stolz unterstützt**; LIFE's Direktorin Kasia Wysocka und LIFE-Mitarbeiter_innen nahmen auch teil. Die hochrangige und bekannte Veranstaltung mit Teilnahmen von verschiedenen Geschäftspartnern aus dem Lebensmittelsektor war eine großartige Möglichkeit, die Qualität und den zusätzlichen Wert von frischem, hochqualitativem Fisch, der von Kleinfischer_innen unter Nutzung von Geräten mit niederschweligen Umweltauswirkungen bereitgestellt wird, hervorzuheben. Darłowska und LIFE wurden beide als Best Business Partners der Veranstaltung anerkannt. Wir freuen uns jetzt schon sehr auf die neue Ausgabe nächstes Jahr!

 **Wolinska organisiert gutbesuchtes Hering-Fest**

7.-8.7. Niechorze (Polen) – Gleichzeitig mit der Kabeljauernte **organisierte die LIFE-Mitgliederorganisation Wolinska an der Westpommer'schen Küste die 18. Ausgabe des Hering-Fests** im Rahmen eines größeren Projekts namens „Wolin: ein Insel des Geschmacks“ (<http://wolinwypasmakow.pl/#oprojekcie>). Die Tourismus-orientierte Veranstaltung beinhaltete eine großangelegte Fischverkostung (mit einem 3000-Liter-Kessel leckerer Fischsuppe als Grundlage!) und Diskussionen über Gesundheit und andere Vorteile des Verzehrs lokal bereitgestelltem, frischem und niederschwellig gefangenem Fisch, unter der Teilnahme von LIFE-Mitarbeiter_innen.

PRESSESPiegel UND INTERESSANTE LEKTÜRE

LIFE's stellvertretender Direktor Brian O'Riordan über die Abhängigkeit von Fischen (Englisch)

<https://www.euractiv.com/section/agriculture-food/news/has-the-world-reached-peak-fish-fish-experts-ask/>

LIFE's geschäftsführender Direktor Jeremy Percy über Impulsfischerei (Englisch)

<https://www.undercurrentnews.com/2018/07/13/fao-report-backs-pulse-fishing-as-energy-saving/>

Event über Co-Management in Barcelona abgehalten (Spanisch)

http://www.industriaspesqueras.com/noticias/en_portada/63612/un_grupo_de_trabajo_liderado_por_life_impulsara_la_cogestion_en_europa.html

LIFE unterstützt AKTEA, das Netzwerk von Frauen in der Fischerei
www.akteaplatform.eu

Konferenz über den schottischen Fischereisektor soll im Oktober abgehalten werden (Englisch)

<https://www.fishupdate.com/inshore-mens-voice-heard/>

Zusammenstöße in der Muschelfischerei zwischen französischen und britischen Fischer_innen (Englisch)

<https://www.theguardian.com/uk-news/2018/aug/28/french-and-british-fishermen-clash-in-scallop-war-skirmish>

Die Haltung die hinter ITQ-Systemen steckt (Englisch)

<http://www.pnas.org/content/early/2018/08/22/1716545115>

Die Krise der Kleinfischereien Malta s(Englisch)

<https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fmars.2018.00300/abstract>

Die Auswirkungen von Plastik (Frazösisch)

https://www.lemonde.fr/contaminations/video/2018/09/09/contaminations-nous-avons-navigue-sur-l-immense-soupe-de-plastique-du-pacifique_5352450_5347501.html

Dieser Newsletter zeigt nur einige unserer Tätigkeiten auf. LIFE Mitarbeiter im Vereinigten Königreich, Brüssel, Polen und Spanien beantworten außerdem Anfragen im Zusammenhang mit unserem Sektor und setzen sich für die Entwicklung politischer Maßnahmen, die nachhaltigen, kleinen Fischereibetrieben zugutekommen, ein.

Unsere regionalen Vorstandsmitglieder, die selbst als Fischer tätig sind, bemühen sich ebenso um die Förderung der handwerklichen Fischerei.

Sollten Sie mehr Informationen zu einem bestimmten Thema, einer Veranstaltung oder einem Projekt wünschen, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren: communications@lifeplatform.eu! Folgen Sie uns auch auf Facebook unter Low Impact Fishers of Europe oder [Twitter@LIFEplatformEU](https://twitter.com/LIFEplatformEU)

Interesse, sich für Frauen in der Fischerei zu engagieren? Nehmen Sie Kontakt mit AKTEA via contact@akteaplatform.eu oder per Facebook über AKTEA women in fisheries oder per Twitter auf [@AKTEAwif](https://twitter.com/AKTEAwif) auf.